

Münchner Friedensbündnis



c/o Friedensbüro München e.V. - Frauenlobstr. 24 Rgb. - 80337 München
Spendenkonto: Friedensbüro e.V., Postbank München, DE66 7001 0080 0041 0398 01
www.muenchner-friedensbuendnis.de, E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

Aufruf zum dezentralen Aktionstag für Frieden und ein gutes Leben für alle
am 19. November 2022

Stoppt das Töten in der Ukraine - Aufrüstung ist nicht die Lösung! Stoppt den Krieg! Verhandeln statt Schießen!

In klarer Verurteilung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ruft das Münchner Friedensbündnis im Rahmen der diesjährigen Friedenswochen und des bundesweiten Aktionstages zur Mahnwache auf

**am Samstag, 19. November 2022
11.00 -12.00 Uhr, Max-Joseph-Platz, München
vor der Oper**

Wir richten unsere Forderungen an die Bundesregierung.

- **Waffenlieferungen eskalieren und verlängern den Krieg. Nur Diplomatie, Dialog und Kooperation können den Krieg in der Ukraine und die Kriege überall auf der Welt beenden und weitere verhindern. Es gibt gute Vorschläge, sie müssen umgesetzt werden.**
- **Gegenseitige Sicherheitsgarantien zwischen Russland und der NATO unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen der Ukraine.**
- **Keine 2% des Bruttoinlandsprodukts jährlich für den Rüstungshaushalt - das sind 70-80 Mrd. Euro - sondern Umwidmung des 100 Milliarden Aufrüstungspakets in ein Investitionsprogramm für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung.**
- **Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Bundesregierung.**
- **Internationale Kooperation in Europa und weltweit, als Grundlage für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit und zur notwendigen Bekämpfung der Klimakatastrophe und der Armut.**
- **Stopp der katastrophalen Wirtschafts- und Finanzblockaden, unter denen die Menschen weltweit leiden.**

Krieg ist eine entsetzliche Katastrophe.

Wir sehen dazu neben den NATO-Erweiterungen die Kündigung fast aller Verträge zur Rüstungsbegrenzung durch die USA, unter Beteiligung der ganzen NATO. Diese systematische und absichtsvolle Konfrontation aus einer Position der haushohen Überlegenheit **ist aber keine Legitimation für den russischen Angriff, der ein Ende der Konfrontation erst recht erschwert.**